

Das ändert jedoch alles nichts, daß noch immer 90% des gefährlichen hochgiftigen Mülls auf die abenteuerlichste Weise entsorgt wird.

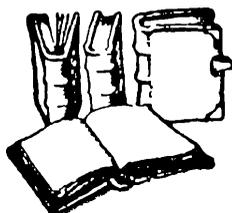
Jahrzehntelang wurden Standorte für Sondermülldeponien gesucht, gefunden, geprüft und wieder fallengelassen. Manche meinen, dort, wo der »Dreck« gemacht wird, soll er auch wieder hinkommen. Das wäre zu einfach und ist in den meisten Fällen auch nicht möglich.

Wir brauchen sichere Sondermülldeponien, welche ein Eindringen der giftigen Stoffe ins Grundwasser verhindern, ebenso muß man die Abgabe von Schadstoffen in unsere Luft auf ein Minimum reduzieren.

Hat man aber einen dafür in Frage kommenden Standort gefunden, ist von Vernunft keine Rede mehr. So begrüßenswert jede einzelne Initiative von engagierten Bürgern sein mag, hier zögern sie jedoch schon längst notwendige Einrichtungen hinaus.

Jedem Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann. Das sollten sich die sich so akrobatisch windenden Verantwortlichen unseres Landes einmal zu Herzen nehmen! Es gibt keinen Bach und keinen Fluß, wo nicht in unmittelbarer Nähe eine randvolle Altdeponie schlummert, zugedeckt mit ein paar Schaufeln Erde, wiederbegrünt – fertig, schon sieht man nichts mehr. Wir wissen inzwischen, daß die sogenannten »Kramadln« tickende Umweltbomben sind. Die Entsorgung dieser Altlasten wird unumgänglich sein.

Viel Glück und das notwendige Geld denjenigen, die das machen müssen! Die Mehrzahl derjenigen, die das verursacht haben, wird dann schon längst wiederbegrünt unter der Erde schlummern. Ob ihnen der Herr verzeihen wird, weil sie nicht wußten, was sie taten?



Neue Bücher

So macht Angeln Spaß. Von Kurt Seifert und Alexander Kölbng. 1989. 311 Seiten, 211 Farb- 129 S/W-Fotos, 157 Zeichnungen, fest gebunden. BLV Verlagsgesellschaft mbH, München. Preis: DM 49,80.

Das vorliegende Buch ist eine Umgestaltung und gleichzeitig Zusammenlegung der »Angel- und Fischereischule«, die von diesem Autorenteam in drei einzelnen Bänden 1983 bearbeitet worden war.

In sehr übersichtlicher Form und in einer Sprache, die auch dem Laien verständlich ist, bereiten die Autoren das Wissensgebiet »Fischkunde« auf. Eigenschaften und Leistungen des Fischkörpers, Fortpflanzung, Ernährung und Wachstum sowie die Lebensräume der Fische werden beschrieben. In einigen Kapiteln wird auch auf die Beeinträchtigungen der Fischbestände durch menschliche Eingriffe hingewiesen. Die Beschreibung der einzelnen Fischarten erfolgt nach einem einheitlichen Schema: Kennzeichen und Besonderheiten (vor allem Unterscheidungsmerkmale zu anderen Arten); Verbreitung, Lebensraum, Verhalten; Wachstum und Alter; Fortpflanzung, Ernährung; Hinweise zur Angelfischerei werden behandelt. Ein weiterer Abschnitt des Buches befaßt sich ausführlich mit der Technik des Angeln, die, wenn man sie gut beherrscht, genauso für ein befriedigendes »Petri Heil« verantwortlich ist, wie ein umfangreiches

Gesunde, raschwüchsige **Besatzkarpfen und Schleien**
abzugeben.

Teichwirtschaft Brunensee, 8481 Brunensee Nr. 2, Tel. 03472/8232

Wissen über Bau und Lebensweise der Fische.

Dieses hervorragend gestaltete und reich illustrierte Buch ist sowohl als Einstiegswerk für Neulinge, als auch als Behelf für Ausbildung und Praxis bestens geeignet.

Leider ist der Buchtitel etwas unglücklich gewählt und daher irreführend. Hinter einem eher für Belletristik geeigneten Titel vermutet man kaum ein Fischerei- und Angellehrbuch.

Ja.

Ökosystemstudie Donaustau Altenwörth. Veränderungen durch das Donaukraftwerk Altenwörth. Schriftleitung: Norbert Hary und Hans-Peter Nachtnebel. Veröffentlichungen des österreichischen MaB-Programms, Band 14, 1989. Universitätsverlag Wagner, Innsbruck, 445 Seiten, öS 480,-.

Das ursprünglich vom Limnologischen Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften nur limnologisch ausgerichtete Projekt wurde schließlich zu einem Großprojekt mit interdisziplinärer und nutzungsorientierter Kooperation verschiedener Forschungsinstitutionen. Die Arbeiten wurden nach einer einjährigen Vorstudie (1983) von 1984–1989 durchgeführt.

Der vorliegende Band stellt den ersten Teil der Dokumentation der Ergebnisse dar. Sein Schwerpunkt liegt in der Beschreibung der Veränderungen durch Bau und Betrieb des Kraftwerkes. Aus der aufeinander abgestimmten Sicht der einzelnen Fachgruppen Hydrologie, Limnologie, Fischerei, Klima, Ökosozioökologie, Ökobotanik, Forstökologie und Sozioökonomie werden an Hand einer Reihe von Parametern die Veränderungen beschrieben und quantifiziert.

Der fischereiliche Teil der Studie wurde von einer Arbeitsgruppe um Dr. H. Waidbacher

(Univ. Bodenkultur) bearbeitet. Die wichtigsten Teilziele waren: Entwicklung geeigneter Fangmethoden zur quantitativen Fischbestandsaufnahme in Flußstauen, Erweiterung der Erkenntnisse über die wichtigsten populationsdynamischen Aspekte charakteristischer Fischarten, Allokation möglicher Reproduktionsbereiche im Hinblick auf ein zielorientiertes Management des Fischbestandes.

Es wurden im Projektgebiet 38 Fischarten festgestellt; ein nicht geringer Teil davon dürfte aus der flußaufwärts liegenden Fließstrecke stammen. Der Stauraum entspricht zwar nach seiner Basisstruktur eher dem Lebensraum limnophiler Fischarten, die sich aber wegen relativ niedriger mittlerer Wassertemperaturen, strukturlosem Uferbereich, Fehlen von Verbindungen zu Auwässern etc. nicht so recht entwickeln können. Den klassischen rheophilen Fischarten fehlen die Laichmöglichkeiten im Stauraum.

Für den nachfolgenden zweiten Band ist die Beschreibung von Managementalternativen für das staubbeeinflusste Gebiet vorgesehen.

Ja.

»FISCH UND FANG«-Extra: *Wo fängt man in der Bundesrepublik Deutschland.* Herausgegeben von der »Fisch und Fang«-Redaktion. Begründet von Wallfred Brümmer. 7. Auflage, völlig neubearbeitet von Hermann Denke. 1990. 166 Seiten mit 45 Abbildungen, davon 36 farbig, und 60 Karten, davon 58 farbig. 29×21 cm, kartoniert, DM 18,-. Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin.

»FISCH UND FANG« macht es jetzt allen Anglern leichter, sich einen Überblick über die Angelmöglichkeiten in der Bundesrepublik Deutschland zu verschaffen und das genau passende Urlaubsziel zu finden. Mit die-

Come for **SEA ANGLING** to the
WEST COAST OF IRELAND:

Location: Inishbofin/County Galway, rocky island in the Atlantic Ocean on the west coast of Connemara. More than 30 species of fish.

Boat: "Fightin' Irish", 36 ft. fishing trawler

built in 1989 with all modern fishing and safety equipment.

Information: Call John Francis Day on Inishbofin for all booking and hotel arrangements.

SEA ANGLING ON THE "FIGHTIN' IRISH"

Call John Francis Day 003 53-95-45 827

sem »FISCH UND FANG«-Extra: Wo fängt man in der Bundesrepublik Deutschland. Auf 166 Seiten lernt der Angler über 3.100 Angelgelegenheiten kennen. Von Flensburg im Norden bis Garmisch-Partenkirchen im Süden. Neben grundsätzlichen Anregungen für Planung und Vorbereitung kurzer Wochenendausflüge oder längerer Urlaubsreisen gibt das Sonderheft Kurzinformationen über die einzelnen Orte, über ihre Lage und die Anfahrt, über touristische Auskunftsstellen, die Ausgabe von Angelkarten, über Gebühren, Beherbergungs- und Campingmöglichkeiten. Besonders wertvoll sind die Angaben über die in den empfohlenen Gewässern vorkommenden Fischarten, ihre Fangzeiten und Mindestmaße und Schonzeiten, Unterkünfte, Campingplätze, und viele weitere Freizeitangebote wie Badeplätze, Minigolf, Reiten, Tennis. Von der nächsten Auflage an sollen auch Angelgebiete in der DDR aufgenommen werden.

REZEPTE

Marinierte Brachsenfilets

1 Brachsen filieren und häuten, gehäutete Filets in 2 cm breite Streifen schneiden.

Für die Marinade:

Zu gleichen Teilen 5%iger Weinessig und Wasser je nach Bedarf.

5 Wacholderbeeren

3 Lorbeerblätter

2 Zwiebeln in Ringe geschnitten

1 Eßlöffel Zucker

1 Eßlöffel Salz

10 Pfefferkörner

1 Eßlöffel Senfkörner

1 Zweig Estragon

Die Marinade in ein verschließbares Gefäß geben, Filetstreifen einschichten; die Filetstreifen müssen mit der Marinade bedeckt sein. Gefäß verschließen und mindestens 24 Stunden in den Kühlschrank stellen.

Eine delikate Variante dieses Rezeptes kann man machen, wenn die fertig marinierten Filetstreifen mit den Zwiebelringen in eine mit Zucker, Salz und Pfeffer und etwas Marinade abgerundete Soße aus saurer Sahne oder Creme fraiche legt und noch einige Zeit im Kühlschrank ziehen läßt.

Gefüllte Forelle

Zutaten:

4 Stück Forellen, ½ Dose Champignons, 10 dag Zwiebel, ½ Bund Petersilie, 2 dag Butter, 2 dag Brösel, Salz, Pfeffer, 1-2 Eier, 5 dag Mehl, 5 dag Brösel, Paprika.

Zubereitung:

Forellen waschen, innen und außen abtrocknen, Champignons waschen und hacken, Zwiebeln und Petersilie fein hacken. Champignons, Zwiebel und Petersilie in Butter anrösten, Brösel dazugeben und würzen. Mit dieser Farce die Forellen füllen, anschließend durch zerklopftes Ei ziehen, in Mehl und Bröseln wenden und in einer Bratpfanne in erhitztem Fett kurz anbraten. Danach die Forellen in eine gefettete, feuerfeste Form geben und im vorgeheizten Rohr bei ca. 180°C fertigbacken.

Beilagenvorschlag:

Salat oder Petersilkartoffeln.

Garnitur:

Broccoli, Zitronenspalten

Beachtenswertes:

Forellen nach dem Einlegen ins heiße Fett kurz niederdrücken, da sie sich sonst aufbiegen.

2 Stück **Aufzucht-/Hälterungsbecken** – Maße: 500/130/120
Transportbehälter, 1000 l, mit Ablaufrutsche – 195/102/65
alles neuwertig, **preisgünstig abzugeben**. Telefon 0 56 74 / 54 63

Gebrauchtes tragbares **Elektrofischereigerät** zu kaufen gesucht.
Auch Leihgerät gegen **Einladung in privates Au- od. Teichrevier**
mit Spitzenbestand möglich.



Walter Mayer, Kendegasse 8/12/22
1210 Wien, Tel. 0 22 2 / 25 40 194

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [43](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Bücher 136-138](#)